

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Beantwortung der Interpellation betreffend Übergangslösung temporäre Veloabstellplätze am HB Winterthur, eingereicht von Gemeinderätin A. Steiner (GLP) sowie von den Gemeinderäten R. Diener (Grüne), Ch. Ingold (EVP) und O. Seitz (SP)

Am 12. Dezember 2011 reichten Gemeinderätin Annetta Steiner namens der GLP-Fraktion sowie die Gemeinderäte Reto Diener namens der Grüne-Fraktion, Christian Ingold namens der EVP-Fraktion und Oliver Seitz namens der SP-Fraktion mit 39 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichnern folgende Interpellation ein:

„Immer wieder beklagen sich Pendler und Pendlerinnen, dass es an Bahnhöfen in Winterthur zu wenig Veloparkiermöglichkeiten gibt. Insbesondere am Hauptbahnhof verschärft sich die Situation zunehmend, da im Rahmen der Umsetzung von Teilprojekten des Masterplan Bahnhof Veloparkplätze verloren gingen (Bahnhofplatz Nord) und nächstes Jahr beim Bahnhofplatz Süd verloren gehen werden) und andererseits der Bedarf durch Pendler und weitere Besuche des Stadtzentrums weiter ansteigt. Wenn in der Stadt Winterthur weiterhin ein massgeblicher Anteil des Pendlerinnenverkehrs zum Hauptbahnhof über das Verkehrsmittel Velo abgewickelt werden soll, müssen attraktive Veloparkplätze in ausreichender Menge angeboten werden.

Die im Konzept zur Veloparkierung geplanten Parklösungen für Total mindestens 4000 Abstellplätze stehen aber terminlich zu einem grossen Teil noch in weiter Ferne. Deshalb ist es absolut wichtig, dass für die Übergangszeit provisorische Parkplätze geschaffen werden, auch wenn es da und dort einen Kompromiss bei der Platzgestaltung erfordert. Die dafür angeschafften Veloständer können später jeweils in die laufend realisierten Parkräume versetzt werden.

Wir stellen dem Stadtrat folgende Fragen:

- 1. Ist der Stadtrat bereit, möglichst rasch und unbürokratisch für rund 300 Velos zusätzliche provisorische Fahrradständer als Übergangslösung östlich des Bahnhofs zu installieren?*
- 2. Ist der Stadtrat bereit, rund 120 bestehende Veloparkplätze mit Veloständern zu versehen und entsprechend zu optimieren (dichtere und geordnetere Parkierung)?*
- 3. Ist der Stadtrat bereit, bis zu und während den Ausbautetappen des Masterplanes Bahnhof auf beiden Seiten der Geleise provisorische Veloabstellplätze zu schaffen, bis die im Veloparkierkonzept vorgesehenen neuen Parkräume geschaffen sind?*

(Vorschläge liegen dem Antrag bei)“

Der Stadtrat erteilt folgende Antwort:

1. 80'000 Personen pro Tag

Im Herzen der Grossstadt Winterthur liegt als zentraler Knotenpunkt des öffentlichen Verkehrs der Hauptbahnhof. Hinsichtlich der Ein-, Aus- und Umsteigefrequenzen liegt der Hauptbahnhof Winterthur gesamtschweizerisch an vierter Stelle. Erhebungen zeigen, dass rund 80'000 Personen pro Tag den Hauptbahnhof frequentieren. Dieses enorme Personen-

aufkommen, das massgeblich durch das attraktive Angebot des öffentlichen Verkehrs generiert wird, kann auf dem begrenzten Raum nur konfliktfrei bewältigt werden, wenn dafür der zur Verfügung stehende Platz möglichst frei gehalten wird; sobald eine Fläche nur für einen bestimmten Zweck ausgeschieden wird, führt dies unweigerlich zu starken Einschränkungen der übrigen Nutzenden, allen voran der grossen Zahl von Passantinnen und Passanten, aber auch der Kundinnen und Kunden von Stadtbus.

Dieser grosse Passantenverkehr steht nur zum Teil im Zusammenhang mit dem eigentlichen Bahnbetrieb: Ihrer zentralen Lage und grossen Bedeutung entsprechend werden auch die im Aufnahmegebäude der SBB und der Hauptpost angebotenen Dienstleistungsbetriebe intensiv besucht. So sind im Aufnahmegebäude der SBB neben den bahnhofs-eigenen Betrieben unter anderem auch Winterthur Tourismus, die Standortförderung und ein Posten der Kantonspolizei angesiedelt.

Wie der nachfolgenden Grafik entnommen werden kann, ist der Bereich Bahnhofplatz Süd am stärksten begangen. Aber auch die Bereiche zwischen dem Restaurant National und der Hauptpost und dem Aufnahmegebäude der SBB sind stark frequentiert.

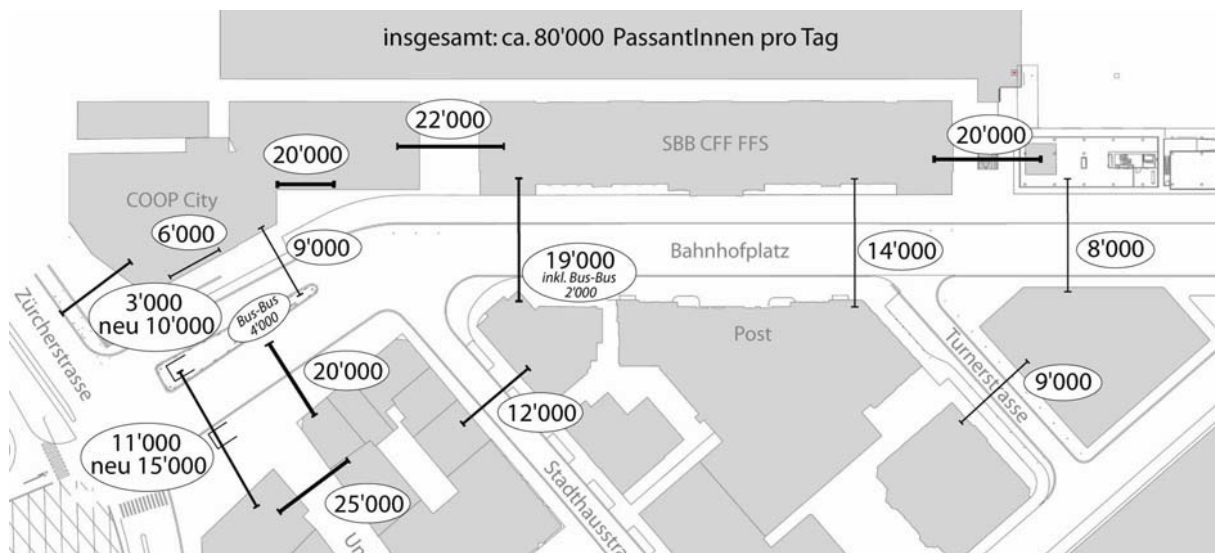


Abbildung: Fussgängerströme im Bereich Bahnhofplatz (Schätzung Metron 2006)

2. Entwicklung Personenaufkommen am Bahnhofplatz

Die Bevölkerung des Kantons Zürich und somit auch der Stadt Winterthur wächst in den nächsten Jahren weiter (2025 könnte Winterthur gegen 120'000 Einwohnerinnen und Einwohner haben). Parallel dazu wird sich auch der Verkehr entsprechend erhöhen. Dieser Mehrverkehr gegenüber heute soll in erster Linie durch den öffentlichen Verkehr übernommen werden. Auch wird die bauliche und wirtschaftliche Entwicklung auf dem Archareal, im Sulzerareal Stadtmitte, im Neuwiesenquartier, im Bereich Kantonsspital/roter Turm und das nach wie vor ungebremsste Wachstum der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) im Stadtzentrum die Personenbewegungen pro Tag am Bahnhof intensivieren. Die heutige Zahl von täglich 80'000 Personen wird demnach in den nächsten Jahren nochmals stark ansteigen.

3. Legislatorschwerpunkt 2010 - 2014

Mit der Förderung des Velos als stadt- und umweltverträgliches Verkehrsmittel will der Stadtrat die Lebensqualität in der Stadt erhöhen und den nationalen Ruf als innovative und attraktive Velostadt festigen. Der bereits beachtliche Anteil des Veloverkehrs von 11 Prozent am Gesamtverkehr soll weiter gesteigert werden. Damit dies gelingt, sind durchwegs gute Randbedingungen zu schaffen. So hat der Stadtrat in seinen Legislatorschwerpunkten 2010 – 2014 festgehalten, dass es weitere Parkierungsangebote für Velopendlerinnen und Velopendler im Raum Hauptbahnhof brauche.

4. Städtisches Gesamtverkehrskonzept (sGVK)

Eine Schwachstelle der heutigen Veloinfrastruktur ist das ungenügende Angebot an Abstellanlagen rund um den Hauptbahnhof. Das Angebot von ca. 3'200 Veloabstellplätzen reicht seit langem nicht mehr aus. Mit dem Ausbau des Bahnverkehrs und der im städtischen Gesamtverkehrskonzept (sGVK) angestrebten Modalsplitveränderung zugunsten des Öffentlichen Verkehrs (ÖV) und des Langsamen Individual-Verkehrs (LIV) wird der Druck auf die Veloabstellanlagen und den Stadtraum rund um den Hauptbahnhof weiter zunehmen. Prognostiziert wird ein Bedarf von ca. 6'000 Veloabstellplätzen (Zeithorizont 2020).

5. Konzept Veloparkierung Hauptbahnhof

Im Rahmen der Berichterstattung zum Postulat betreffend Konzept zur Veloparkierung rund um den Hauptbahnhof (GGR-Nr. 2010/007) hat der Stadtrat am 17. August 2011 das Konzept Veloparkierung Hauptbahnhof vorgestellt. Das Konzept zeigt auf, wie mittelfristig 6'000 Veloabstellplätze und langfristig (bis 2030) 7'200 Veloabstellplätze realisiert werden könnten. Konzeptioneller Ansatzpunkt ist je eine Veloabstellanlage bei den vier Zugängen zu den Personenunterführungen. Diese Veloabstellanlagen sollen bedient und gut ins lokale Veloroutennetz integriert sein und zudem über einen direkten Zugang zu den Personenunterführungen verfügen. Das Konzept sieht vor, das heutige ebenerdige Angebot weiterzuentwickeln. Damit wird ein differenziertes, breites Angebot an Abstellplätzen (bewachte Velostationen, ungedeckte Abstellplätze, gedeckte und unbewachte Abstellplätze, Einstellräume) entsprechend der Nachfrage rund um den Bahnhof bereitgestellt. Das Konzept zeigt auf, wie die hohe Entwicklungsdynamik des Bahnhofumfelds zugunsten einer Verbesserung der Veloabstellsituation genutzt werden kann, wie eine geordnete Veloparkierung möglich ist und damit zur Aufwertung des öffentlichen Raums beiträgt. Die Kosten für die Veloabstellanlagen, Einstellhallen und die offenen/gedeckten Abstellplätze werden auf ca. CHF 12.5 Mio. geschätzt. Ein Teil dieser Kosten kann im Rahmen der Realisierung der Teilprojekte der Masterplanung Stadtraum Bahnhof über den bereits bewilligten Rahmenkredit von CHF 84 Mio. finanziert werden. Der Stadtrat wird die Investitionen in die gesamtstädtische Investitionsplanung im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten einfügen.

6. Übersicht Veloabstellplätze an Bahnhöfen

Die Anliegen nach optimalen Verhältnissen für den Veloverkehr sind für den Stadtrat nicht nur bezüglich direkten und sicheren Verbindungen von Bedeutung, sie schliessen auch die Qualität und das genügende Angebot an Veloabstellplätzen ein. Für die Veloförderung ist das Angebot nach genügenden Abstellmöglichkeiten nicht nur im Stadtzentrum, sondern auch auf dem übrigen Stadtgebiet von grosser Bedeutung. Ein wichtiger Bestandteil sind die Bike & Ride-Anlagen an den Stadtbahnhöfen für die Pendlerinnen und Pendler.

Der momentane Handlungsbedarf betreffend die Veloabstellplätze bei den Stadtbahnhöfen kann aus der Spalte «Beurteilung Veloparkierung» entnommen werden.

Stadtbahnhof	Anzahl Veloparkplätze (VP)	Beurteilung Veloparkierung
Hauptbahnhof	~ 3'200	unzureichend; Zielvorgabe 6'000 – 7'200 gemäss Konzept.
Reutlingen	10	unzureichend; Neuanlage im Bau 20
Wallrütli	50	modifizieren und verdichten; mittelfristig 100
Oberwinterthur	130	unzureichend; kurzfristig 200, mittelfristig 300
Hegi	80	aktuell genügend; Neuanlage
Grüze	100	modifizieren; Zielvorgabe 2'000 (Planungszone)
Sennhof	20	modifizieren und verdichten; mittelfristig 50
Seen	200	aktuell genügend; Zielvorgabe 300
Töss	20	modifizieren und verdichten; mittelfristig 50
Wülflingen	30	modifizieren und verdichten; mittelfristig 100

7. Temporäre Veloabstellplätze am Hauptbahnhof

Die einzelnen Bauphasenabläufe der Verkehrsdrehscheibe beim Umbau des Bahnhofplatzes Süd sind komplex. Erschwerend dazu kommen private Bau- und Umbauvorhaben (z.B. Hauptpost, Credit Suisse, Archhöfe). Diese Vorhaben beanspruchen ebenfalls den öffentlichen Raum im Bahnhofsgebiet. Schlüsselprojekt mit den grössten verkehrlichen Auswirkungen während der Bauphase ist aber die bevorstehende Umgestaltung des Bahnhofplatzes Süd. Die temporäre Umlegung der Buslinien und die neuen Haltestellenangebote beanspruchen den öffentlichen Raum im besonderen Masse. Aus diesem Grund müssen bestehende Veloabstellplätze im Bereich des Bahnhofplatzes Süd während den Bauarbeiten aufgehoben werden.

Die Interpellantin und die Interpellanten schlagen konkrete Standorte vor, an welchen das bestehende Angebot verdichtet oder zusätzliche Veloabstellplätze geschaffen werden sollen. Eine Mehrheit dieser Standorte steht leider jedoch im Konflikt mit dem temporären Verkehrsregime Bahnhofplatz Süd. Unter Berücksichtigung der speziellen Situation während des Umbaus des Bahnhofplatzes Süd setzt der Stadtrat aber trotzdem alles daran, die wegfallenden Veloparkplätze durch Verdichtungen und Ersatzangebote zu kompensieren.

Die nachstehende Tabelle zeigt, wie die aufzuhebenden Abstellplätze ab Juli 2012 kompensiert werden sollen.

Anlage	Veloplätze vor Umbau	Veloplätze während Umbau	Massnahme
Bahnhofplatz Süd	20	0	Aufhebung
Münzgasse	84	114	Höheres Angebot. Parkierungsanlage Richtung Untertor verlängern.
Stadthausstrasse, Bankstr. bis Bahnhofplatz	328	227	Teilaufhebung der Abstellplätze im Bereich National.
Stadthausstrasse, Schmidgasse bis Kasinostrasse	85	140	Verdichten
Stadthausstrasse, vor Credit Suisse	35	0	Aufhebung wegen Umbau Credit Suisse
Bankstrasse, Seite UBS	55	0	Aufhebung
Bankstrasse, Seite Manor/Coop am Stadtgarten	74	114	Verdichten
Turnerstrasse, Ecke Hauptpost	9	9	Keine
Museumsstrasse	51	150	Verdichten
Museumsstrasse, beim Musikpavillon	0	100	Temporäre Anlage
Velostation	800	800	keine
Milchküche	216	250	Verdichten
Total	1'757	1'904	

Mit dem Verdichten des bestehenden Angebots, der Erweiterung einer Anlage (Münzgasse) und dem Erstellen einer provisorischen Anlage (Museumsstrasse beim Musikpavillon) ist der Stadtrat überzeugt, ein gutes und zweckdienliches temporäres Angebot während der Umbauphase bereit zu stellen. Der Stadtrat ist sich aber bewusst, dass es in der warmen Saison an gewissen Standorten zu Engpässen kommen kann.

Zu den einzelnen Fragen:

Zur Frage 1:

„Ist der Stadtrat bereit, möglichst rasch und unbürokratisch für rund 300 Velos zusätzliche provisorische Fahrradstände als Übergangslösung östlich des Bahnhofs zu installieren?“

Der Stadtrat wird das Angebot an Veloabstellplätzen während des Umbaus Bahnhofplatz Süd gemäss Zusammenstellung insgesamt um rund 150 Plätze erhöhen. Durch die zwischenzeitlich eingeführte Beschränkung der Parkdauer auf 48 Stunden und eine konsequente Bewirtschaftung der Veloabstellplätze wird nach Meinung des Stadtrates, ein genügend grosses Angebot während der Bauzeit zur Verfügung stehen. Der Stadtrat empfindet

es aber auch als sehr wichtig, dass alle Verkehrsteilnehmenden während der Umbauphase die Umleitungen und provisorischen Anordnungen respektieren und einen gegenseitigen rücksichtsvollen Umgang pflegen. Die Erfahrungen bei anderen Grossbaustellen zeigen, dass dies in der Regel sehr gut funktioniert, da sich alle Verkehrsteilnehmenden der Ausserordentlichkeit der Situation bewusst sind.

Zur Frage 2:

„Ist der Stadtrat bereit, rund 120 bestehende Veloparkplätze mit Veloständern zu versehen und entsprechend zu optimieren (dichtere und geordnetere Parkierung)?“

Hauptmassnahme für die Übergangslösung mit temporären Veloabstellplätzen während des Umbaus des Bahnhofplatzes Süd ist das Verdichten von bestehenden Anlagen mit Veloständern. Die Anlagen Münzgasse und HB Nord werden erweitert und eine temporäre Anlage in der Nähe des Musikpavillons wird zusätzlich erstellt. Dem Stadtrat ist aber auch bewusst, dass je näher die Plätze beim Bahnhof liegen, auch der Nutzungsdruck zunimmt und dies unter Umständen Einfluss auf die Ordnung haben kann. Durch eine aktive Bewirtschaftung erhofft sich der Stadtrat aber eine grundsätzlich dichtere und geordnetere Parkierung, und er setzt dabei auch auf das entsprechende Verständnis der Velofahrerinnen und Velofahrer.

Zur Frage 3:

„Ist der Stadtrat bereit, bis zu und während den Ausbauetappen des Masterplans Bahnhof auf beiden Seiten der Geleise provisorische Veloabstellplätze zu schaffen, bis die im Veloparkierkonzept vorgesehenen neuen Parkräume geschaffen sind?“

Der Masterplan Stadtraum Bahnhof beinhaltet verschiedene Teilprojekte. Diese sind in ihrer zeitlichen Abfolge klar strukturiert. Der Stadtrat ist bereit, während der Realisierung der weiteren Teilprojekte, analog zum Vorgehen beim Bahnhofplatz Süd, für wegfallende Abstellplätze für die Velofahrenden provisorische Abstellplätze anzubieten. Dies, wie auch andere verkehrliche Fragen, ist aber im Rahmen der Ausführungsplanung des jeweiligen Teilprojektes mit den Verkehrsverbänden, Stadtbuss, Stadtpolizei, weiteren städtischen und kantonalen Fachstellen und den Anwohnerinnen und Anwohnern usw. zu verhandeln und festzulegen.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist der Vorsteherin des Departements Bau übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

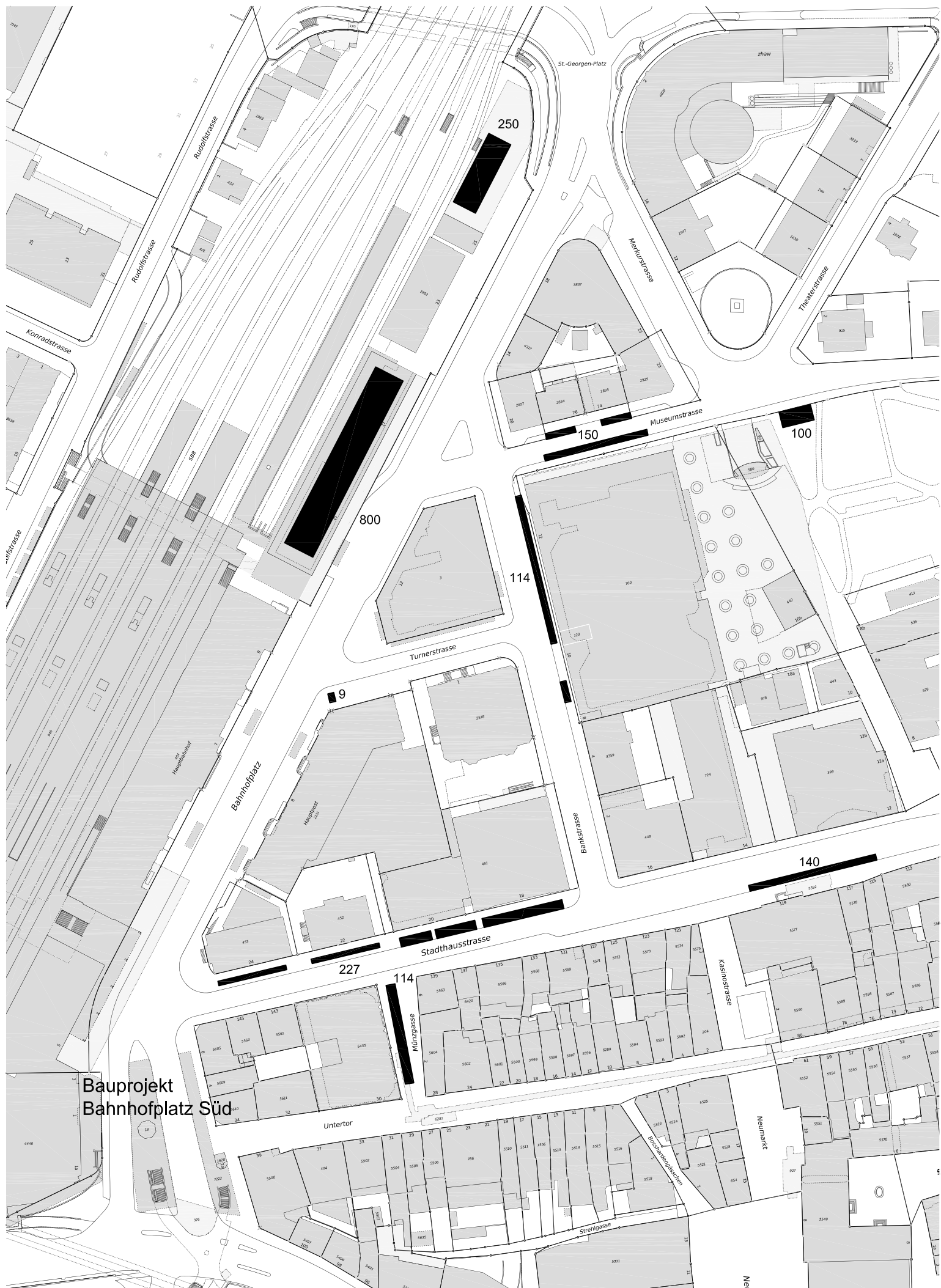
E. Wohlwend

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder

Beilage:

- Plan Veloparkierung ab Juli 2012



Veloparkierung im Bereich Bahnhofplatz ab Juli 2012